

Tourbericht zur Radreise von 2023

Prolog

Als Radler*in verbindet man mit dem Bodensee eine Seeumrundung oder den Start auf dem König-Ludwigs-Radweg von Lindau bis nach Berchtesgaden. In diesem Jahr machte ich mich auch vom Bodensee aus auf und kehrte auch dorthin wieder zurück. Allerdings führte mich meine Reise in die Schweiz über die schönsten Pässe insbesondere in Graubünden. Ziel war zudem das italienische Bormio. Während der neuntägigen Radreise wurden insgesamt rund 750 Kilometer über insgesamt 15 Alpenpässe zurückgelegt.

Die nachfolgenden Tagesbeschreibungen benennen die verschiedenen Etappenziele, überfahrenen Alpenpässe und zeigen ein Bild des Tages, das insbesondere einen Eindruck von der Alpenlandschaft geben soll.

Tourtag I – 8. August 2023

Etappenorte: Lindau – Bregenz – Hard – St. Margareten – Altstätten – Oberriet – Buchs – Sargans – Bad Ragatz – Chur – Thusis

Tageskilometer: 135 km

Bild des Tages: Unsere Zeit liegt in deinen Händen



Von Lindau aus geht es zunächst am Bodensee entlang bis Hard und von dort in Richtung Süden nach Altstätten. Die Landstraße Nummer 13 erweist sich hierbei als sehr gute Route ohne nennenswerte Steigungen, die Radler*innen recht gut entgegenkommt. Über Buchs, Sargans, Bad Ragatz geht es weiter bis Chur. Von dort ist es nur noch ein überschaubares Stück bis Thusis, dem ersten Etappenzielort.

Der Tageskilometerzähler zeigte 135 zurückgelegte Kilometer an, die auf einer weitgehend ebenen Strecke geradelt wurden. Damit eignet sich dieser erste Tourtag sehr gut zum Einradeln und Ankommen in der alpenländischen Berglandschaft.

Tourtag II – 9. August 2023

Etappenorte: Thisis – Via Mala – Splügen – Splügenpass – Splügen – Via Mala – Thisis – Tiefencastel

Tageskilometer: 85 km

Bild des Tages: Mein treuer Wegbegleiter



Thisis bildet den optimalen Ausgangspunkt, um den Splügenpass (2.113 m.ü.M.) zu erreichen. Die Strecke führt durch die Via Mala nach Splügen. Von dort geht es neun Kilometer hoch zum Pass, vereinzelt mit einer Steigung von 11 %. Der Splügenpass bildet zugleich den Grenzübergang von der Schweiz nach Italien und bietet sich selbstverständlich für Radler*innen an, die nach Oberitalien z.B. an den Comer-See radeln wollen.

Auf dem Rückweg nach Thisis kann man noch bei Splügen einen Abstecher zum San Bernardino-Pass unternehmen. 27 Kilometer führen dann auf eine Passhöhe von 2.065 m.ü.M.

Tourtag III – 10. August 2023

Etappenorte: Tiefencastel – Savognin – Mulegn – Bivio – Julierpass - Silvaplana – Molojapass – Silvaplana – Samedan – Zuoz

Tageskilometer: 93 km

Bild des Tages: Blick auf den Silvaplanner See



Tiefencastel bildet den optimalen Einstieg zum Befahren verschiedener Pässe und Passstraßen von Graubünden. Man kann hier verschiedene Varianten wählen und entweder über den Flüelapass (2.383 m.ü.M.), den Albulapass (2.312 m.ü.M.), den Julierpass (2.284 m.ü.M.) oder den Malojapass (1.815 m.ü.M.) fahren. Theoretisch kann man sogar zwei verschiedene Rundtouren wählen, die einen wieder nach Tiefencastel zurückführen. Rudolf Geser hat in seinem bekannten Alpenradreiseführer hierzu eindrucksvolle Beschreibungen veröffentlicht.

Ich entschied mich für die Überquerung des Julierpasses (2.284 m.ü.M.), um anschließend den Malojapass von der Ostseite her – vorbei am Silvaplanner See – zu befahren. Da hier kein Höhenunterschied bewältigt werden muss, zählt diese Anfahrt laut dem Internetportal www.quaeldich.de zurecht nicht als eigentliche Passaufahrt. Dennoch ist es natürlich ein schöner Moment, wenn man den Malojapass erreicht hat und ein Gipfelfoto machen kann.

Tourtag IV – 11. August 2023

Etappenorte: Zuoz – Zernez – Susch – Flüelapass – Susch – per Bahn: La Punt-Chamues-ch – Albulapass – La Punt-Chamues-ch – Zuoz

Tageskilometer: 74 km

Bild des Tages: Oben am Albulapass – Blick in den Himmel



Zuoz, der Zielort der vorherigen Tagesetappe bietet sich als guter Ausgangspunkt für die Befahrung des Flüelapasses oder Albulapasses an. Ohne große Mühe kann man sogar die Befahrung beider Pässe miteinander kombinieren. Ich entschied mich für die vielleicht angenehmste Variante: Zunächst geht es von Zuoz auf abfallender Strecke bequem bis Susch, dem Ausgangsort für die Befahrung des Flüelapasses. Wieder nach Susch zurückgekehrt, kann man bequem mit der Bahn bis nach La-Punt-Chamues-ch fahren und von dort aus den Albulapass erklimmen. Bei dieser Variante beträgt die mit dem Rad zurückgelegte Tagesstrecke lediglich 74 Kilometer und man/frau kann sich über zwei sehr schöne Passbefahrungen freuen.

Tourtag V – 12. August 2023

Etappenorte: Zuoz – Pontresina – Berninapass – Forcola di Livigno – Passo d'Eira – Pass di Foscagno – Bormio

Tageskilometer: 90 km

Bild des Tages: Blick auf den Morteratschgletscher



Der Berninapass (2.238 m.ü.M.) ist vor allem wegen seiner gleichnamigen Bahn bekannt, die Touristen auf eindrucksvolle Weise die Bergwelt der Schweiz erschließt. Auch die Befahrung des Berninapasses mit dem Rad ist ein wirklicher Genuss, nicht nur aufgrund seiner eher mäßigen Steigung. Vielmehr beeindruckt der imposante Morteratsch-Gletscher verbunden mit der Hoffnung, dass der Klimawandel diesen Gletscher nicht zerstören wird. Über den Forcola di Livigno (2.315 m.ü.M.) gelangt man anschließend nach Italien und zugleich in das Tal von Livigno. Von dort aus geht es dann wieder hoch bis zum Passo d'Eira (2.208 m.ü.M.), um anschließend zum letzten Pass der heutigen Etappe zu gelangen, dem Passo di Foscagno (2.291 m.ü.M.).

Obwohl sich alle Pässe der heutigen Tagesetappe über 2.000 m.ü.M. befinden und die Gesamtstrecke sich auf rund 90 Kilometer beläuft, können auch nicht ganz so ambitionierte Radler*innen diese Etappe meistern und sich in Bormio über das gelungene Tageswerk freuen.

Tourtag VI – 13. August 2023

Etappenorte: Bormio – Umbrailpass – Sta. Maria Val Mustair – Ofenpass – Sta. Marina Val Mustair

Tageskilometer: 60 km

Bild des Tages: Auffahrt zum Umbrailpass



Es empfiehlt sich zweimal in Bormio zu übernachten. Am eigentlichen Aufenthaltstag sollte man zwingend den Gaviapass befahren, der mit seiner Höhe von 2.618 m.ü.M. den sechsthöchsten Pass der Alpen darstellt. Darüber hinaus kann man am Folgetag mit dem Stilfserjoch (2.758 m.ü.M.) und den Umbrailpass (2.501 m.ü.M.) den zweit- bzw. achthöchsten Pass der Alpen bezwingen. Für den Fall, dass man es beim Umbrailpass belassen möchte, kann man von Sta. Marina Val Mustair aus noch den Ofenpass (2.149 m.ü.M.) befahren und sein Pässe-Portfolio weiter vervollständigen bzw. bereichern.

Tourtag VII – 14. August 2023

Etappenorte: Sta. Maria Val Müstair – Müstair – Laatsch – Graun im Vinschgau – Reschenpass –

Nauders – Pfunds – Tösens – Landeck

Tageskilometer: 83 km

Bild des Tages: Alpenpanorama mit Grauner Kirchturm



Er ist legendär wegen eines Kirchturmes; nicht irgendein Kirchturm und schon gar kein Kirchturm den man besteigen kann. Die Rede ist vom Kirchturm beim Reschenpass. Er ist das einzige Überbleibsel des ursprünglichen Dorfes Graun, das wegen der Anlage des Reschensees aufgelöst wurde. Nur der Kirchturm blieb übrig, weil er unter Denkmalschutz steht. Zum Glück, denn was wäre der Reschensee ohne diesen Kirchturm?

Die Auffahrt zum Reschenpass gestaltet sich als gut machbar, zumal die Strecke teilweise eben und auch abfallend ist. Vor dem Reschenpass sollte man auf jeden Fall einen Stopp beim Grauner Kirchturm

einlegen, immerhin gehört er wohl zu den am meisten fotografierten Sehenswürdigkeiten der Alpen. Vom Reschenpass geht es dann kontinuierlich – mal mehr, mal weniger steil – bergab bis nach Landeck. Als Radler*in kann man dabei nicht immer die Bundesstraße 180 befahren. Denn ungefähr 20 Kilometer vor Landeck ist die Befahrung dieser Straße mit dem Fahrrad verboten. Allerdings wird gezielt auf einen Radweg verwiesen, der sehr gut ausgeschildert die Radler*innen bis nach Landeck führt. Und dieser Radweg ist nicht nur idyllisch, sondern auch sehr gut befahrbar.

Tourtag VIII – 15. August 2023

Etappenorte: Landeck - St. Anton am Arlberg – St. Christoph – Arlbergpass – Flexenpass – Zürs - Lech

Tageskilometer: 45 km

Bild des Tages: Der Lech in Lech am Arlberg



Heute ist in gewisser Weise ein Ruhetag. Obwohl es über zwei Pässe geht, sind die Anstiege und die Streckentfernung relativ moderat.

Als Radler*in kann man den Arlberg nur über die sehr schöne Arlberg-Panoramastraße befahren. Diese verläuft lange Zeit relativ moderat, so dass man rasch einige Streckenkilometer bewältigen kann. Bei den von Sankt Anton am Arlberg zu bewältigenden sechs Kilometern beläuft sich der Höhenunterschied dann auf knapp 500 Meter. Aktuell darf diese Strecke (bis St. Christoph) allerdings nicht mit dem Rad befahren werden. Aufgrund der Renovierungsarbeiten im derzeit gesperrten Arlbergtunnel wird der Straßenverkehr über

die Passtrecke umgeleitet. Damit der Kfz-Verkehr nicht allzu beeinträchtigt wird, werden Radler*innen stattdessen mit einem Shuttle-Taxi-Service nach oben gebracht. Das ist ein guter und sinnvoller Service, allerdings hat man den Pass dann mit eigener Kraft nicht ganz bewältigt. Anschließend geht es abwärts bis zur Abzweigung zum Flexenpass nach Zürs und dann weiter bergab nach Lech.

Tourtag IX – 16. August 2023

Etappenorte: Lech - Hochtannbergpass – Au – Alberschwendel – Buch – Bregenz – Kressbronn

Tageskilometer: 92 km

Bild des Tages: Auffahrt zum Hochtannbergpass: Kapelle und Kreuz am Wegesrand...



Der heutige Tag bietet für Radler*innen alles, was ihnen lieb ist: herrliches Wetter, schöne Landschaft, gute Streckenführung, einen sehr schönen Pass und herrliche Ausblicke.

Von Lech geht es zunächst talabwärts. Die Auffahrt zum Hochtannbergpass (1.676 m.ü.M.) ist sehr gut zu bewältigen. Anschließend geht es von einem Zwischenanstieg abgesehen hinunter nach Bregenz zum Bodensee. Die Gesamtstrecke von 90 km ist dementsprechend eine Genusstour, angereichert mit schönen Ausblicken auf das Allgäu und den Bregenzer Wald.

Epilog

Vorbreitend habe ich mich vor allem mit den Beschreibungen von Rudolf Geser in seinem Buch *Die schönsten Alpenpässe mit dem Rennrad* und den Informationen zu den jeweiligen Pässen unter www.quaeldich.de beschäftigt. Neben einer geeigneten Radfahrkarte nutze ich die Navigationssoftware *Here*. Dennoch sind die jeweiligen Angaben ohne Gewähr.

Weitere Fotos zu dieser Radreise werden auf meiner Instagram-Seite unter *jm.grund* gezeigt.

Copyright: Jürgen Grund, Reutlingen im August 2023